

Die Oberbergische Abteilung traf sich mit 23 Mitgliedern und Gästen bei herrlichem Sommerwetter in Schloss Bensberg zum historischen Stammtisch. Anlass war das Gedenkjahr des 300. Todestages seines Erbauers, des Kurfürsten Jan Wellem, oder offiziell Johann Wilhelm II. von Pfalz-Neuburg. Der den Prunk liebenden Landesherrn aus dem Hause WITTELSBACH. Um seiner zu gedenken wird die Abteilung Oberberg am 3.9.2016 eine Fahrt nach Düsseldorf unternehmen, um seinen Spuren und Hinterlassenschaften in seiner Hauptstadt nachzugehen. Hier in Bensberg konnten wir schon ein solches Geschenk an die Nachwelt bestaunen, das größte Schloss Westdeutschlands.



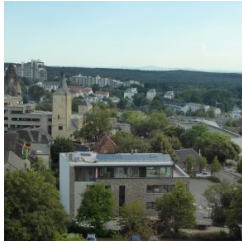
Blick vom Balkon des Schlosses auf den Kölner Dom

Bereits im 18. Jahrhundert fand es Bewunderung, unter anderem durch Johann Wolfgang von Goethe, der die exponierte Lage auf der Bensberger Bergterrasse mit Blick auf die Domstadt Köln genoss und diesen Ort als einmalig befand. Als äußerst sachkundiger Führer fungierte der Vorsitzende der BGV-Abteilung Rheinberg Max Morsches, der seine Führung im Treppenhaus begann und den verschwundenen Bilderschmuck ansprach. Dann thematisierte er den vielfältigen Gebrauch des Schlosses, das Jan Wellem selbst nie als das geplante Jagdschloss benutzen konnte. Nachfolger räumten es leer, in kriegerischen Zeiten diente es es als Lazarett, wo tausende starben, was der Bausubstanz und den Kunstschatzen gar nicht bekam. Heruntergekommen kam es in die Hände der königlich preußischen Regierung, die hier eine Kadettenanstalt einrichtete, ohne viel Sinn für die Prachtliebe der Vorgänger. Später waren dann noch NAPOLA und Gauleitung, danach Notunterkünfte und ein Internat darin untergebracht. Bis es 1997 die AachenMünchener Lebensversicherung AG kaufte und mit einer Investition von 75 Millionen Euro zu einem Grandhotel der Luxusklasse umbauen ließ.

Die historischen Erläuterungen fanden ihren Höhepunkt im sogenannten Zanettisaal unter dem Deckengemälde des venetianischen Malers: Zeuz stürzt die Giganten in die Tiefe. Darin wird heute eine direkte Anspielung an die Politik der Türkenkriege gesehen, die für den Hausherrn aktuell und dringlich waren, da er aufs engste mit dem Kaiserhaus in Wien verbunden war und ihm steht treu zur Seite stand.

Kaffee und Kuchen sorgten in der schönen Atmosphäre der Hotel - Lounge wieder für Erholung und anregende Diskussion. A. R. Fotos: Dr. Anna Eiter-Rothkopf





Blick auf das alte Schloss und das neue Rathaus



Vom Altan - Blick zum Kölner Dom



Symbol des Erztruchsesse namtes - Stuckwappen

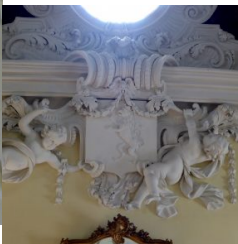
Zanettisaal um 1713 - Zeus stürzt die Giganten



Stuckatur - Kaiserporträt



Schlafzimmer - Abbild Ehefrau Luisa von Medici



Löwenwappen im Zanettisaal



Abbild der Kaiserin



Zanettisaal mit Kriegssymbolen der Zeit um



Zanettisaal mit Kriegssymbolen

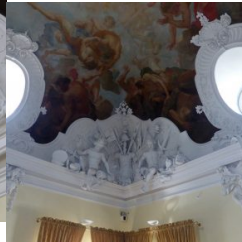
1713 n der Zeit um
1713



Zanettisaal
mit
Kriegssymbole
n der Zeit um
1713



Zanettisaal
mit
Kriegssymbole
n der Zeit um
1713



Zanettisaal
mit
Kriegssymbole
n der Zeit um
1713



Dank an Max
Morsches



Mitglieder und
Gäste folgen
den
Erläuterungen
von Max
Morsches



Mitglieder und
Gäste folgen
den
Erläuterungen
von Max
Morsches



*Dank an Max
Morsches,
(links) vom
Ehrenvorsitze
nden Dr.
Rothkopf und
dem
Vorsitzenden
Marcus Dräger*